



# Stadt Bad Harzburg

staatl. anerkanntes Sole-Heilbad  
**Der Bürgermeister**

Stadt Bad Harzburg • Postfach 400112/400113 • 38661 Bad Harzburg

Landkreis Goslar  
FD Bauen und Umwelt  
Postfach 3114  
38641 Goslar

Dienstgebäude Forstwiese 5, 38667 Bad Harzburg  
[www.stadt-bad-harzburg.de](http://www.stadt-bad-harzburg.de)

Öffnungszeiten (Rathaus): Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

Öffnungszeiten (Servicebüro): Mo., Di., Mi., Fr. 7 - 13 Uhr, Do. 7 - 17 Uhr

Dienststelle Stadtplanung

Auskunft erteilt Seltitz, Ines

Zimmer 310

☎ 0 53 22 / 74-605

Fax 0 53 22 / 74-9605

E-Mail: [Ines.Seltitz@stadt-bad-harzburg.de](mailto:Ines.Seltitz@stadt-bad-harzburg.de)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Unsere Steuer-ID

USt-IdNr. DE115380990

Bad Harzburg, 3. Januar 2024

## Umwandlung der H- in eine T-Zone im LSG „Harz“ im „Kalten Tal“

Sehr geehrte Frau Köhler Schöpe,  
sehr geehrte Frau Karste,

sie bitten um Beantwortung einiger ergänzender Fragen um das Verfahren zur Umwandlung von H- in T-Zone durchführen zu können.

Gern beantworte ich Ihnen die Fragen.

1. **In welchem Umfang wird eine zusätzliche Bebauung erfolgen? Es soll eine neue Verbindung geschaffen und auch der Kletterpark soll umgestaltet werden. → Kartografische Darstellung sinnvoll**

Der derzeitige Hochseilpark besteht aus:

25 Mastfundamenten

21 Abspannfundamenten

1 Materialhaus

Zur besseren Übersicht ist als Anlage 1 ein Luftbild des Istzustandes angehängt.

Der Neubau mit Anschluss an den Baumwipfelpfad Harz wird grundsätzlich auf der aktuell durch den Hochseilpark bebauten Fläche bleiben. Damit erfolgt keine zusätzliche Bebauung (Neuinanspruchnahme von Flächen). Insgesamt werden errichtet:

8 Masten

1 Haus (am Boden)

3 hängende Unterkünfte je ca. 30qm für insgesamt maximal 18 Personen

Die maximale Höhe der neuen Anlage wird 25 Meter betragen. Damit bleibt der Neubau unterhalb der Krone des Baumwipfelpfades, die insgesamt 30m Höhe misst. Zusätzlich wird es aufgrund der großen Nachfrage bzw. der Notwendigkeit Toiletten im Bereich des Neubaus geben, eine Lagerfläche sowie einen Aufenthaltsbereich. Der Neubau wird zusätzliche kostenlose Angebote (Kletterelemente, Netztunnel usw.) für die Besucherinnen und Besucher des Baumwipfelpfades beinhalten, sowie die kostenpflichtige Kletterwelt. Die thematische Ausarbeitung des Neubaus wird in Abstimmung mit einem regionalen Naturschutzverband erfolgen. Zudem soll es 3 hängende Häuser geben, die insgesamt maximal 18 Personen beherbergen können.

Anlage 2 ist eine Karte, die den aktuellen Planungsstand zeigt.

Bankkonten der Stadtkasse Bad Harzburg

Braunschweigische Landessparkasse/Nord LB  
BIC: NOLADE2H  
IBAN: DE62 2505 0000 0023 8020 02

Harzer Volksbank eG  
BIC: GENODEF1QLB  
IBAN: DE93 8006 3508 5003 6025 00

Postbank Hannover  
BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE51 2501 0030 0077 0003 01

2. Ergänzung Schutzgut Landschaftsbild (neuer, höherer Turm,...)

Wie bereits zu Punkt 1 erläutert, wird es nicht nur einen Turm sondern eine an sich andere Konstruktion als bisher. Es wird in der Mitte der Anlage einen Masten geben, der die Hauptbefestigung und den Mittelpunkt bildet. Von hier aus werden die Seile jedoch nicht, wie bisher nach unten abgespannt, sondern an weiteren 5 Masten befestigt. Die Masten sind Plattformen ausgestattet, welche ebenfalls durch Seilkonstruktionen verbunden sind. Insgesamt erfolgt eine Verbindung zum Baumwipfelpfad, die an die Optik und bauliche Gestaltung des Pfades angepasst ist. Die Ausgestaltung entspricht derselben Konstruktion und erfolgt mit denselben Materialien, wie sie auch zum Bau des Baumwipfelpfades genutzt wurde, sodass ein einheitliches Gestaltungsbild geschaffen wird. Insgesamt wird die Höhe des Neubaus unter der des Baumwipfelpfades liegen.

3. Angabe der Veranstaltungstage und –zeiten (Beschränkung auf X – Vorschlag: 5 – Tage)

Es werden maximal 15 Veranstaltungstage, im Zusammenhang mit dem Baumwipfelpfad sowie unter Berücksichtigung der Witterung im Jahresverlauf geben.

4. Aussagen zu Feuersalamander (mehr Besucher / Verkehr ?)

Eine zusätzliche Gefährdung von Feuersalamandern ist auszuschließen. Der Zugang zum Neubau erfolgt über den Baumwipfelpfad oder (wie im jetzigen Hochseilpark gehandhabt) zu Fuß. Materialtransporte erfolgen im Rahmen des bereits jetzt gehandhabten Umfangs unter Berücksichtigung der Gestattungsverträge. Es werden kein öffentlicher Zugangsverkehr oder Parkplätze geschaffen.

Mit dem Neubau wird nicht mit einer Steigerung der Besucherzahlen, sondern wie bereits mit der 2020 eröffneten BaumSchwebeBahn, die Erhaltung der Besucherzahlen von 200.000 Personen für die Gesamtanlage..

5. Sind Baumfällungen zu erwarten? (Kontrolle ob Habitatbäume, keine Potenzialabschätzung von 2017)

Es wird für die Durchführung des Baus keine Baumfällungen geben, da der Neubau auf der Fläche des derzeitigen Kletterparkes stattfindet und keine größere Ausdehnung, auch nicht der Fundamente, erfolgt.

6. Beleuchtung? → Anforderung: Fledermaus- und insektenfreundlich!

Die Beleuchtung wird die Anforderungen hinsichtlich Fledermaus- und Insektenfreundlichkeit berücksichtigen.

7. Welche Eingriffe erfolgen (Eingriffs-Ausgleichbilanzierung)?

Aus aktueller Sicht erfolgen keine zusätzlichen Eingriffe.

Ich hoffe alle Fragen ausführlich und nachvollziehbar beantwortet zu haben. Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag



Seltitz